

vom

18. Januar 2011

Elbe und Mulde behalten Alarmstufe III

Über Abpumpen der Rossel wir morgen früh entschieden

Für die **Elbe** gilt weiterhin Alarmstufe III. Die neue Prognose sieht am Bezugspegel Torgau einen gleichbleibenden, und ab dem 19. Januar 2011 langsam fallenden Wasserstand zwischen 7,40 – 7,20 m vor. Tendenz an den Folgetagen: fallend.

Anhand dieser Prognose und unter Beachtung des verringerten Zuflusses von Muldewasser zeichnete sich seit 11.00 Uhr am Pegel Leopoldshafen ein gleichbleibender Wasserstand ab (6,33 m).

Die Bezugspegel der **Mulde** in Golzern und Bad Düben weisen eine fallende Tendenz auf. Trotzdem gilt für die Stadt Dessau-Roßlau weiterhin die Alarmstufe III.

Der Hauptschwerpunkt des heutigen Einsatzgeschehens konzentrierte sich auf die Südstraße in Roßlau. Seit den Morgenstunden wurde heute mit den Vorbereitungsarbeiten zum Aufstauen und Umpumpen der Rossel im Bereich der Hauptstraße begonnen. Hierzu wurde umfangreiche Technik aufgebaut. Benötigt wurden u. a. vier Pumpen, mehr als 100 Meter Rohrleitungssystem und ein Notstromaggregat. Bis zu den frühen Abendstunden wurde die gesamte Technik aufgebaut.

Für die genannten Arbeiten wurde die Südstraße komplett gesperrt und die gestern bekannt gegebene Umleitungsstrecke in Kraft gesetzt. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Roßlau.

Aufgrund der derzeitigen Entwicklung der Wasserstände der Elbe und der Mulde wurde nach einer Lagebesprechung des Katastrophenschutzstabes dem Oberbürgermeister vorgeschlagen, die Rossel vorerst nicht aufzustauen und umzupumpen. Die aufgebaute Technik bleibt jedoch weiterhin vor Ort einsatzbereit, um jederzeit auf eine – zurzeit nicht zu erwartende – Verschlechterung der Lage unverzüglich reagieren zu können. In einer Bürgerbesprechung um 15.00 Uhr wurde die getroffene Entscheidung den Bürgern erklärt. Morgen früh um 7.30 Uhr wird der Katastrophenschutzstab auf Grundlage der Entwicklung der Wasserstände in Elbe und Mulde seine abschließende Entscheidung über das Umpumpen der Rossel über die Südstraße treffen.

Im Stadtgebiet ergaben die Kontrollen der Wasserwehren keine weiteren gravierenden Mängel. Zur Sicherstellung des Bedarfs an Sandsäcken wurden nochmals über 2.500 Sandsäcke durch die Berufsfeuerwehr und der Freiwillige Feuerwehr Dessau-Alten abgefüllt und für den Transport vorbereitet.

Wasserstände heute, 16.00 Uhr:

Mulde

Golzern	3,44 m, Tendenz fallend
Bad Düben	5,68 m, Tendenz fallend
Dessau	4,91 m, Tendenz fallend

Elbe

Usti n. L.	7,03 m, Tendenz fallend
Torgau	7,41 m, Tendenz gleichbleibend
Dessau	6,33 m, Tendenz gleichbleibend